

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



7. Jahrgang

Februar 1962

2



In Kreisen edelster Gesinnung
Fehlt oft die heiter-frohe Stimmung;
Drum wie seit je, auf jeden Fall,
ASS-Kartenspiele überall!



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER-
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. STUTTART-LEINFELDEN

„ Auf einem Auge ist die Kuh blind “



Wer Skat spielt,
kann auch Skatlatein,
wer Skat spielt,
kennt die



Bielefelder Spielkarten

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

7. Jahrgang

Februar 1962

2

Westdeutsche Meisterschaften 1962 in Holland

Zum ersten Male seit dem Bestehen des Deutschen Skatverbandes wird eine Meisterschaft im Ausland ausgetragen; die westdeutschen Meisterschaften im Mannschaftskampf 1962 sind vom Verbandsbeirat einstimmig nach Holland vergeben worden. Anlaß hierzu war das 30jährige Bestehen des Skatklubs Schöppe Jong in Kerkrade. Bereits seit 1951, kurz nach dem Wiedererstehen des Skatverbandes in der Bundesrepublik, hat sich Schöppe Jong angeschlossen, und seine Mitglieder haben im Laufe der Jahre kaum eine der großen Veranstaltungen des Verbandes versäumt. Ihr großes spielerisches Können hat sie zu gefürchteten Gegnern gemacht, deren Namen in den Siegerlisten vieler Turniere und Meisterschaften auf den vordersten Plätzen zu finden sind. Ihr faires Spiel, ihr sympathisches und zurückhaltendes Auftreten hat ihnen unter den Verbandsskatern viele Freunde gewonnen. Zu den großen Turnieren von Schöppe Jong haben selbst Skatfreunde aus Süddeutschland die weite Reise nicht gescheut. Alle Teilnehmer haben die einwandfreie, reibungslose und uneigennützigte Durchführung gelobt und waren von der Gastfreundschaft ihrer holländischen Skatfreunde begeistert. Im eigenen Lande waren sie die Pioniere des Einheitsskats, und ihnen ist es zu verdanken, wenn sich auch dort schon so viele Skatspieler dem Deutschen Skatverband angeschlossen haben.

Der Skatklub Schöppe Jong, Kerkrade, besitzt das volle Vertrauen des Deutschen Skatverbandes; Verbandsbeirat und Verbandsleitung sind überzeugt, daß dieser Klub die durch die Übertragung der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften 1962 bezeugte Anerkennung in jeder Weise rechtfertigen wird. Da in Kerkrade für eine so große Meisterschaft keine ausreichenden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, ist Valkenburg zum Austragungsort bestimmt worden. Diese Stadt ist durch ihre vielen Sehenswürdigkeiten allein schon eine Reise wert, das Austragungslokal, die neu erbaute Euro-Halle, die schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens viele internationale Tagungen bei sich gesehen hat, wird auch den Anforderungen der Skatspieler in jeder Hinsicht gerecht werden. Auf die Möglichkeit zur Besichtigung der blühenden Tulpenfelder in Holland sei noch besonders hingewiesen.

„Contrabrüder“ fünf Jahre vereint

Aus Anlaß seines fünfjährigen Bestehens hatte der Skatklub Contra 56, Recklinghausen seine Mitglieder mit ihren Frauen zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Entsprechend der regen Beteiligung bei den Spielabenden waren auch hierzu sämtliche Mitglieder vollzählig erschienen.

In seiner Begrüßungsansprache gab der Vorsitzende, Skfr. Leimann, einen Rückblick über die vergangenen Jahre, über den großen Aufstieg, den der Club innerhalb der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens genommen hat und die in Gemeinschaft geleistete Arbeit. Die Ausrichtung der Westdeutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1961 war das sichtbare Zeichen des Vertrauens, das man diesem Club seitens der großen Skaterfamilie und der Verbandsleitung entgegenbringt. Sein Dank galt allen Mitgliedern, die an der Aufbauarbeit mitgewirkt und zum Gelingen der Meisterschaft beigetragen haben.

Zur Siegerehrung wurden folgenden Skatfreunden Ehrenurkunden und Erinnerungsgeschenke überreicht:

Clubmeister 1961: Skfr. Willi Nolte, 2. Skfr. Horst Harjehusen, 3. Skfr. Theo Kühne; Pokalsieger 1. Halbjahr 1961: Skfr. Andreas Leimann, 2. Halbjahr 1961: Skfr. Robert Selle; Mannschaftssieger 1961: Skfr. Klima, Harjehusen, Dehn und Mannfrahs P.

Der anschließende gemütliche Teil setzte die bisherige Tradition des Clubs würdig fort. Die Contrabrüder bewiesen einmal mehr, daß sie mit derselben Ausdauer, mit der sie das Skatspiel betreiben, auch Feste zu feiern verstehen. Ein Glück, daß der nächste Tag arbeitsfrei war, sonst hätte mancher Kumpel in seinem Sonntagsstaat zur Schicht einfahren müssen.

Skatmeisterschaft von Nürnberg erstmalig ausgetragen

Erst seit kurzer Zeit gehört der 1. Skat-Club Nürnberg dem Deutschen Skatverband an, und schon ist er mit einer größeren Veranstaltung vor die Öffentlichkeit getreten. Im „Mautkeller“ hatten sich 57 Skatfreunde eingefunden, die an zwei Abenden unter sich den Nürnberger Skatmeister ermittelten. Neben den Mitgliedern des ausrichtenden Clubs bewarben sich noch der Skatklub „Stichlinge“, Fürth, und der „Skatklub Schlesien“, sowie mehrere Einzelspieler um den begehrten Titel; die einzige Frau, die an dem Turnier teilnahm, hatte gegen die männliche Übermacht keine Chance. Aus dem Osten Deutschlands stammende Landsleute stellten die Hauptmacht der Spieler, doch hat auch unter Bayern und Franken das Skatspiel schon sehr viele Freunde gewonnen; es ist auch hier auf dem besten Wege, die führende Stellung unter den Kartenspielen zu übernehmen.

Mit 3533 Punkten errang der 49jährige Angestellte Wilhelm Kühndelt die Würde eines Nürnberger Skatmeisters. Zweiter wurde mit 3568 Punkten der 54jährige An-

gestellte Alfred Schwantz, dem mit 3507 Punkten der 50jährige Friseur Hans Nuhn auf dem 3. Platz folgte. Geschmackvolle Diplome bleiben für die drei Erstplatzierten ständige Erinnerung an die erste Stadtmeisterschaft von Nürnberg.

Nach diesem so erfolgreich zum Abschluß gebrachten Turnier ist beabsichtigt, in nächster Zeit die Stadtmeisterschaft von Fürth durchzuführen, und für 1962 denkt man sogar an ein größeres Turnier für ganz Mittelfranken.

Jahreshauptversammlung des Skatklubs „Gute Hoffnung“ Oberhausen

Anwesend waren alle aktiven Mitglieder des Vereins. Durch den Geschäftsführer, Skatfr. F. Hoffmann, wurden die Mitglieder begrüßt und die Versammlung eröffnet. Unseres am 4.7.1961 verstorbenen 1. Vorsitzenden wurde in einer Schweigeminute gedacht. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung hielt Skatfr. Hoffmann einen kurzen Überblick auf 1961. Dann folgten die Berichte des Geschäftsführers und des Kassierers.

Als Jahres- und Quartalsieger stellten sich folgende Skatfreunde vor:

Jahressieger	Skfr. Kedziora	mit 41 557 Punkten,
1. Quartalsieger	Skfr. Grzenia	mit 10 116 Punkten,
2. Quartalsieger	Skfr. F. Hoffmann	mit 11 826 Punkten,
3. Quartalsieger	Skfr. Fuhrmann	mit 10 529 Punkten,
4. Quartalsieger	Skfr. Kedziora	mit 12 586 Punkten.

Der Jahressieger erhielt einen wertvollen Silberpokal, die Quartalsieger je einen Silberbecher.

Die Versammlung dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und erteilte ihm einstimmig Entlastung. Für 1962 wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Skatfr. Olfen, H. (Neuwahl),
- Geschäftsführer Skatfr. Hoffmann, F. II (Wiederwahl),
1. Kassierer Skatfr. Eich, H. (Wiederwahl),
- Listenführer Skatfr. Kurth, O. (Neuwahl),
- Spielwart Skatfr. Hoffmann, F. I (Wiederwahl).

Bei unserem traditionellen Weihnachtspreisskat konnten wieder 250 Teilnehmer begrüßt werden. Diese Zahl spricht wohl für die Qualität der Veranstaltung, die nur den Charakter einer Werbeveranstaltung hat. Es wurden wieder über 50 wertvolle Sachpreise ausgespielt.

Neben weiteren wichtigen Entscheidungen, die von der Versammlung erarbeitet wurden, ist festgelegt worden, den diesjährigen „Gemütlichen Abend“ mit Damen am 17. 2. 1962 zu veranstalten.

Skatverein Flotte Jungs, Berlin

Der ewige Zweite wurde Vereinsmeister

Am 2. Dezember 1961 führte der Skatverein Flotte Jungs seine Generalversammlung durch. Der Vorsitzende Hans Quinque gedachte nach einer Begrüßungsrede der Skatfreunde Aribert André und Erwin Hoffleid, die durch Krankheit bedingt im Krankenhaus liegen. Es wurde der Wunsch auf eine baldige Gesundung von allen Vereinsmitgliedern ausgesprochen.

In der Vereinsmeisterschaft ging der Skatfreund Aribert André mit 46 422 Punkten als Sieger durchs Ziel. Hierbei ist zu bemerken, daß der Skatfreund André von sieben Meisterschaften sechsmal den 2. Platz belegt hat. 2. Sieger wurde der Skatfreund Quinque mit 45 608 Punkten, 3. Sieger Herbert André mit 44 469 Punkten, 4. Sieger Erwin Wald mit 41 017 Punkten, 5. Willi Hägemann, 6. Kurt Wiesener, 7. Erwin Hoffleid, 8. Alfred Schleusener, 9. Rudi Busse, 10. Peter Fechner, 11. Bernd Schulze, 12. Ronny Bogusch usw.

Ein an sechs Spielabenden im Jahre 1961 ausgespielter Pokal wurde nun schon zum zweiten Male vom Skatfr. Erwin Wald gewonnen, 2. wurde Skatfr. Erwin Hoffleid, 3. Skatfr. Hans Quinque, 4. Aribert André usw.

Die Neuwahl des Vorstandes wurde durch Skatfr. Willi Hägemann durchgeführt. Einstimmig wurden Skatfr. Hans Quinque als Vorsitzender und Schriftführer und Skatfr. Aribert André (in Abwesenheit) als Kassierer wiedergewählt. Kassenrevisoren für das Jahr 1962 wurden die Skatfr. Hägemann und Wald.

Die Generalversammlung schloß mit einem Preisskat. Das gemütliche Beisammensein wurde wegen eingangs erwähnter Krankheit von zwei Vereinsmitgliedern verlegt.

Verbandsgruppe Bremen

Die Verbandsgruppe Bremen hielt ihre diesjährige Hauptversammlung am 21. Januar 1962 ab. Der Vorsitzende Reinermann konnte hierzu die Delegierten von 20 der insgesamt 21 Klubs begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht teilte der Vorsitzende unter anderem mit, daß die Verbandsgruppe Bremen jetzt an vierter Stelle im Skatverband stehe. Er betonte ausdrücklich, daß es sich hierbei nicht um einen Rückgang handelt, vielmehr sei der Höhepunkt in Bremen bereits überschritten. Ferner erinnerte er daran, daß Bremen die erste Verbandsgruppe überhaupt im Verband war. Der Vorstand ist sich aber trotzdem darüber einig, daß die Werbung weiterhin intensiv betrieben werden muß. Mit einem Anstieg der Verbandsgruppe ist auch in diesem Jahr zu rechnen, nachdem bereits etliche Klubs in Vorbereitung sind.

Ferner gab der Vorsitzende einen Überblick über die im vorigem Jahr durchgeführ-

